

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 49 (1923)
Heft: 31

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zollstation mit ganz besonderer Sorgfalt durchsucht, ohne daß sie beide den Grund ahnten.

Alekej Ssuwanow wurde als erster mißtrauisch, als die Beamten die Koffer nach doppelten Seitenwänden abtasteten.

Mit einem raschen Griff schob er die kleine Reisetasche, die noch ungeöffnet dastand, zur Seite. Lieber wollte er sie für den Augenblick aufgeben als entdeckt werden . . . aber schließlich . . . wer sollte etwas ahnen?

Die Tasche wurde durchsucht wie die anderen Gepäckstücke, und er sah ruhig zu, bis der Beamte den Boccaccio ans Licht holte.

In dem Augenblick wurde Alekej Ssuwanows Befürchtung zur Gewißheit: sie waren verraten. —

Er trat langsam rückwärts — einen Schritt nach dem anderen. Sein Blick flog zu dem Prinzen hinüber, warnend, zur Vorsicht mahnend.

Es war zu spät: Der Beamte hatte mit einem Messer den Ledereinband aufgetrennt.

Etwas Glitzerndes fiel heraus. Blinkende Steine, die in seltsamer Fassung einen grünen Stein umrahmten. Der Stern von Samara. —

Alekej Ssuwanow schob zwei Finger in den Kragenrand und schaffte sich mit einem kurzen Griff etwas mehr Luft. Der Prinz, der neben ihm stand, war blaß geworden.

An der Tür standen in gleichgültiger Haltung zwei Beamte, die ganz so aussahen, als ob sie im gegebenen Augenblick zuschlagen würden.

Und von ringsum sahen fragende Augen auf sie . . . zwanzig Augenpaare oder mehr.

„So . . .“ dachte Alekej Ssuwanow. Weiter nichts. Nur ein kurzes gebrochenes „so . . .“

Der Prinz blieb still. Sein Unterkiefer schob sich brutal vor. Es sah aus, als würde er sich im nächsten Augenblick auf den Beamten stürzen.

Der hob den Schmutz:

„Was ist das?“

Alekej Ssuwanow lächelte. Ein zerrissenes Lächeln. Ein verzweifelter Galgenhumor hatte ihn gefaßt.

„Ja, was mag das wohl sein?“ fragte er.

Der Beamte runzelte die Stirn.

„Sie wollten schmuggeln . . .“

Alekej Ssuwanow hob beschwörend die Hände:

„Das trauen Sie uns zu?“

FLIRT



Rauche täglich fünfzig Zigaretten

von den ganz pikanten und koketten, schlürfe meinen Karawanentee.

Sind wir zwei, ein sogenanntes Pärchen, dann und wann ein züchtiges Likörchen — er im Smoking, ich im Negligé.

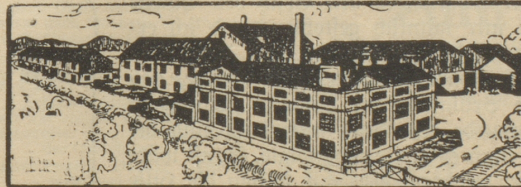
Lilas blanc und Rosendüfte gaukeln auf den Wölkchen, die zur Decke schaukeln, und durch meine Träume rann der Tag. Schmeichelnd süß durch der Portiére Falten fließt der Abend jetzt in goldnen Spalten, den ich lieber als die Nächte mag.

Raschelte verstohlen die Gardine?

Sprang ein roter Funken vom Kamine mir ins Herz? Sang nur ums Haus der Wind? Ueber sammetdunkle Schwellen schreitet schon der eine, dem mein Herz sich weitet — wenn die anderen längst vergessen sind. E. S.

Globus
Bahnhofstrasse, Zürich
Nachmittags
KONZERT
ERFRISCHUNGS
RAUM mit gedeckter
TERRASSE

**Pass-
Bahn-
Tram-
Control-
Offert-
Legitimations-
Postkarten.**
für Auto-, Motorrad, Alpen-
klub etc. liefert 443
rasch, billig, gut
Wilhelm Pleyer, Photo-Centrale
ZÜRICH, Bahnhofstrasse
LUZERN, Schwanenplatz



Die vornehmen Wohnräume von der Möbelfabrik A. Dreher & Cie.

mit Abteilung ganz einfacher, billiger Einrichtungen empfehlen sich selbst. Die Lieferung erfolgt direkt ab Fabrik an Private zu den vorteilhaftesten Preisen.

GROSSE AUSSTELLUNGEN MIT ÜBER 100 MUSTERMODELLEN im Fabrikgebäude in GOTTLIEBEN (Thg.), Sonntag bis 4 Uhr geöffnet, in ZÜRICH Seilergraben 57/59 (Haus Hagelversich.)

Nur Qualitätsware — Eigene Polsterwerkstätte 152
Man verlange Prospekt und Kataloge

Direkt an den Raucher
Erstklassige Kopfigarren
EICIFA
CIGARRENFABRIK MENZIKEN
Verlangen Sie Preisliste
und Muster.

Die
Nebelspalter-
Druckerel- u. Verlagsanstalt
E. Löpfe-Benz
Rorschach / Tel. 3.91

liefert Qualitäts-Druck-
arbeiten in charakte-
ristischem Gepräge.
Bitte verlangen
Sie Muster,
Offerten

„Rena“
Spezialhaus für
feine
Musikapparate
und Platten
J. Kaufmann
Theaterstr. 12 beim Corso
Zürich 1

Zähne

werden absolut schmerzlos
gezogen und plombiert bei

G. Jockel, Zahnarzt
(Volks-Zahnklinik)

Niederteufen

Schonende und gewissenhafte
Behandlung [537]
Telephon 182 Mäßige Preise
Montag keine Sprechstunde

Zu spät erkannt!

Bittere Erkenntnis!

Erkundigen Sie sich vor der
Entscheidung einer Lebens-
frage (Verlobung, Heirat, Wech-
sel im Beruf, im Wohnort, im
Personal etc.) bei der
altbewährten 511

Auskunftei Wimpf

Rennweg 38, Zürich.
Tel. S. 6072.



568

Ausrottung der Wanzen

durch Vergasen von **Matthein**
ist einzig rationell und wirklich
radikal. Keine Schmiererei. Amtl.
empfohlen. Verl. Sie Prospekte.

Matthey-Meier & Co., Basel 1